

Wallis – Valais
7/8 – 2015

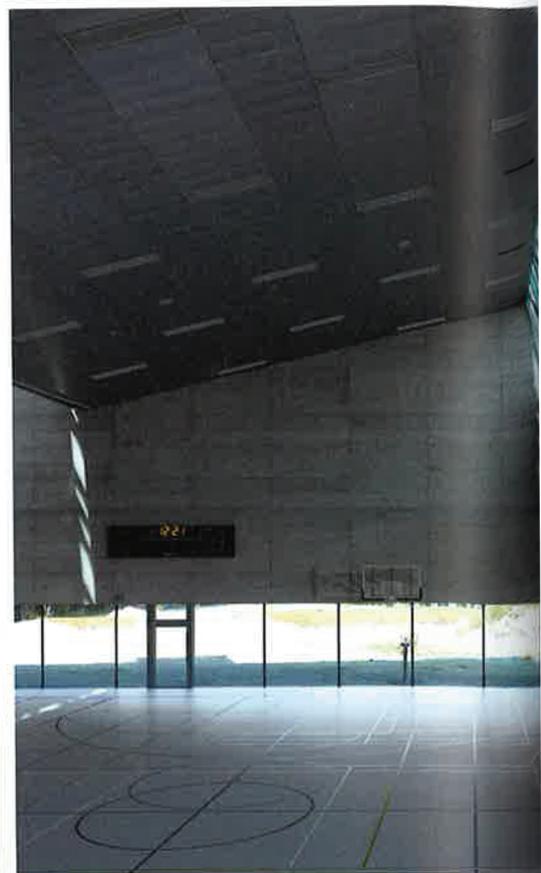
Portrait urbanisierter Landschaften
Wettbewerbsförderung – Betontradition
Stille Zone Binntal – Aktuelle Bauten
und: Kirche Baranzate, Baukuh, Undend

werk,
bauen+wohnen



Cool Runnings

Dreifachsporthalle Visp von Savioz Fabrizzi und François Meyer architecture



Situation

Dass im Kanton Wallis innert weniger Jahre drei wettkampftaugliche Dreifachturnhallen mit Zuschauerrängen gebaut wurden – in Martigny, Sion und Brig – geht auf ein zeitlich begrenztes Förderprogramm des Bundes zurück. Wettbewerbe des kantonalen Hochbauamts sicherten die Qualität der Realisierung. Die Halle in Visp schliesst an den Berufsschulcampus am kanalisierten Lauf der Vispa an; den Wettbewerb gewannen 2004 Savioz Fabrizzi – die wohl renommiertesten jungen Wilden in der Generation nach Bonnard Woeffray – zusammen mit ihrem langjährigen Partner François Meyer. Die Dreifachsporthalle überzeugt in ihrer Konzeption und der Ökonomie der Mittel. Während der flache Eingangs- und Garderobentrakt noch zur Geometrie der alten Turn- und Werkhallen vermittelt, liegt die Shedhalle parallel zum Saum aus Pappeln am Ufer der Vispa. In flachem Bogen überspannt eine Fussgängerbrücke – ebenfalls ein Entwurf von Savioz Fabrizzi aus dem Jahr 2014 – den Fluss und verbindet den Berufsschulcampus mit dem Gelände des Fussballvereins und dem zukünftigen Siedlungsgebiet westlich des Wassers. Zur Brücke ausgerichtet ist auch der Hallenzugang aufgefaltet. Er leitet die Besucher direkt zur Tribüne in der ersten Etage und zu den Garderoben. Die Farben- und Lichtschimmer der Polycarbonatplatten der Aussenhülle schaffen es in die grün gehaltenen Garderoben und Nebenräume.

Die Stimmung in der Halle selbst ist kühl bis eisig. Ihre Oberflächen sind in die Farbfamilie des Betons getrieben, die Metallteile verzinkt, selbst

das Holz der Sprossenwand ist silbergrau. Alle Fensteröffnungen sind konsequent struktureller Natur und nehmen die gesamte Breite des Baukörpers in Beschlag. Das 45 Meter lange Fensterband konnte nur dank einer Vorspannung in der Betonscheibe realisiert werden. Die Shedfenster darüber lenken die Blicke auf Hänge und Gipfel, im Inneren modellieren sie ein abstraktes Abbild der Bergsilhouetten nach. — rz

Adresse

Gewerbestrasse 2, 3930 Visp

Bauherrschaft

Hochbauamt Kanton Wallis

Architektursavioz fabrizzi architectes, Sion
mit François Meyer architecture, Sion**Fachplaner**Tragwerksplanung: alp Andenmatten
Lauber & Partner, Visp
HLK-Planung: Tecnoservice, Martigny
Bauleitung: Dreipunkt, Brig**Bausumme total (inkl. MWSt.)**

CHF 11 450 000.–

Arealfäche1870 m²**Gebäudevolumen SIA 416**19 930 m³**Geschossfläche SIA 416**2 420 m²**Energie-Standard**

Minergie

Wärmeerzeugung

Fernwärme und Photovoltaik (Dach)

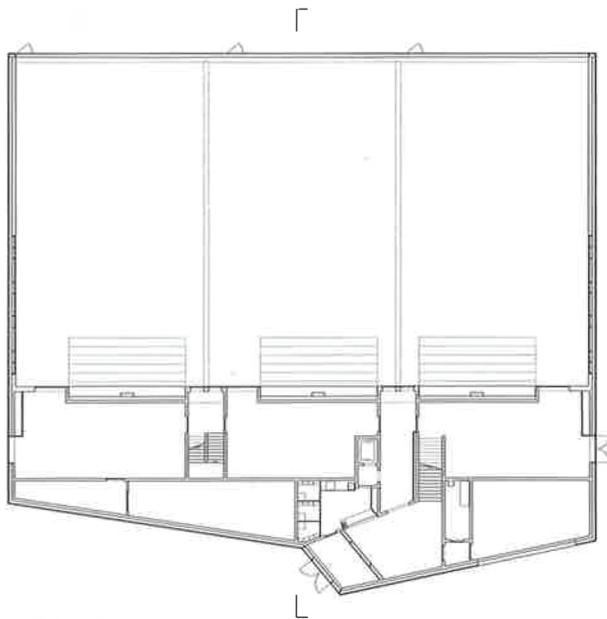
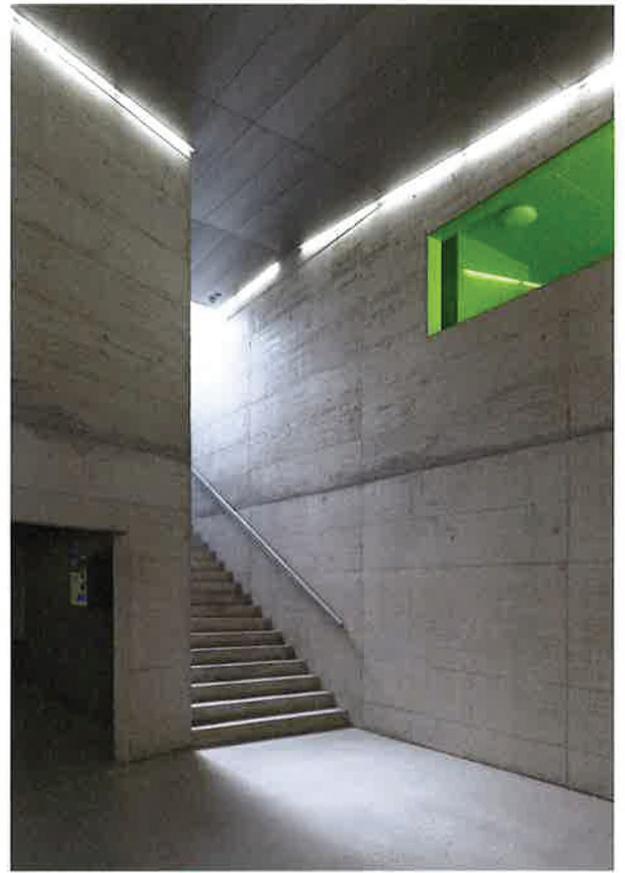
Chronologie

Wettbewerb 2004

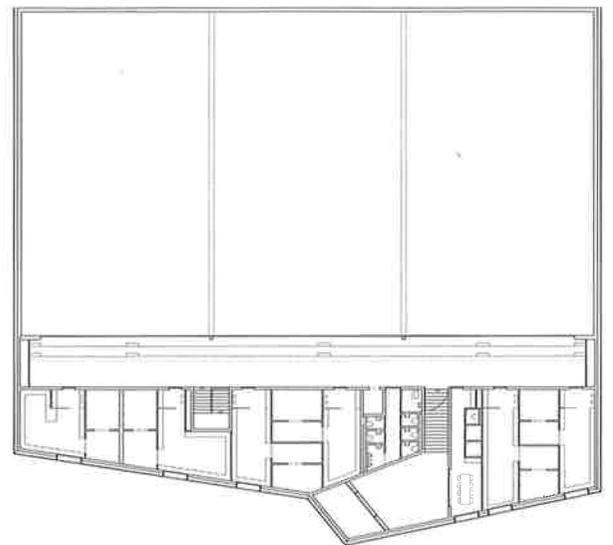
Planungsbeginn 2009

Fertigstellung 2012

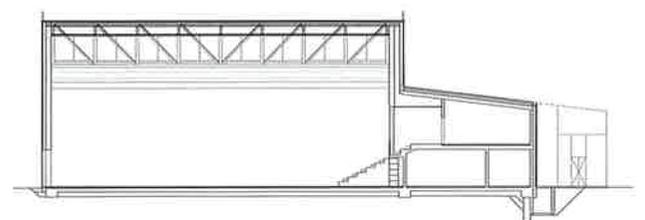
Die Sporthalle mit ihrem Sheddach begrenzt den Schulcampus an der Vispa und antwortet den Bergsilhouetten der Umgebung.
Bilder: Thomas Jantscher



Erdgeschoss



Obergeschoss



Querschnitt



Die Turnhalle setzt sich aus schwebenden Betonplatten unter grossen Oblichten zusammen. Grüne Garderoben leuchten aus dem kühlen Beton der hohen Eingangshalle.